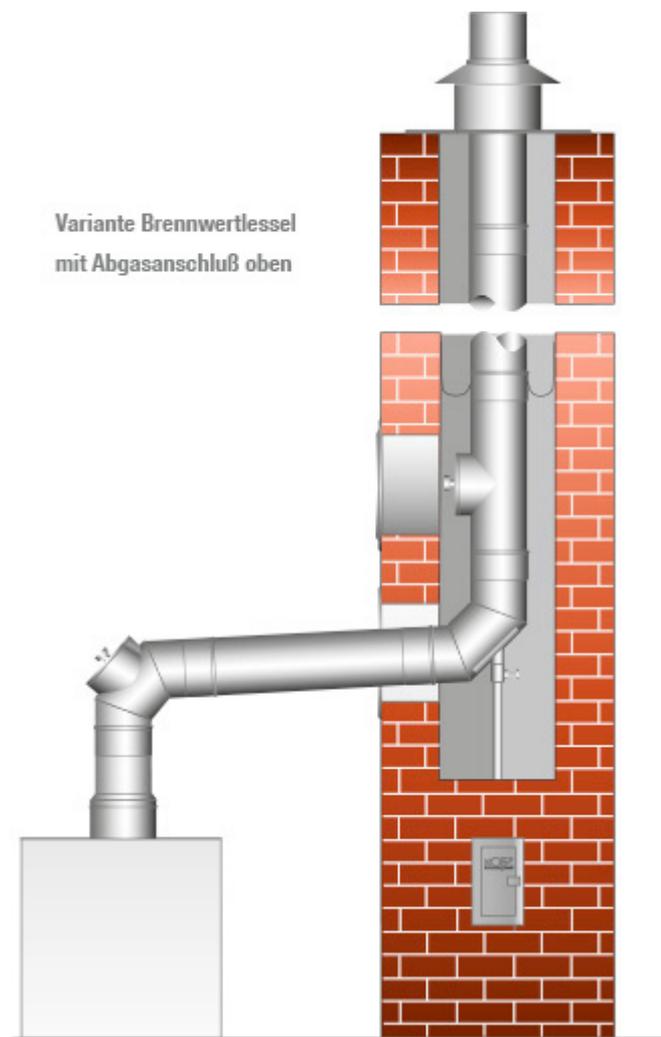


## Montageanleitung Star- KOF

Laut Landesbauordnung ist die Montage dieser Abgasanlage durch einen Fachbetrieb auszuführen!



### Montagevorbereitung

Zur Gewährleistung einer langen Lebensdauer ist unbedingt sicher zu stellen, dass das System weder mit jod-, chlor-, brom- oder fckw- haltiger Verbrennungsluft angesaugt wird noch, dass unmittelbar Kontakt mit Massenstählen erfolgt (auch während der Montage!).

Die Vermessung des Schornsteins sollte gewissenhaft erfolgen, und es muss festgestellt werden ob ein Verzug vorhanden ist, der den Einbau spezieller Bauteile erfordert. Eventuell vorhandene Hindernisse im Schacht müssen entfernt werden.

Bei der Festlegung der Maße ist von der Höhe des Kesselstutzen auszugehen. Die Öffnung der Schornsteinwange ist so auszulegen, dass durch die Öffnung der Schornsteinwange alle Formteile ordnungsgemäß eingesetzt werden können und oberhalb des T- Stückes noch ein Freiraum für den Anschluss der Rohrsäule, die von oben herabgelassen wird, verbleibt.

In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass eine Öffnung der Wange über eine Länge von 1,5 m die notwendige Montagefreiheit sicherstellt.

### **Wichtig für alle Montagearbeiten**

Es ist unbedingt darauf zu achten das alle Lippendichtungen nicht verschmutzt oder beim Zusammenstecken beschädigt werden. Vor dem Zusammenstecken ist die Lippendichtung mit Silikonfett einzustreichen ( Mitgeliefert )

### **Montagedurchführung**

Zunächst ist unter Beachtung der T- Stückanschlusshöhe sowie der wirksamen Längen von T- Anschlussstück und Reinigungselement der Kondensatsammler sicher auf einer herzustellenden Schornsteinsohle (möglichst in Mörtel oder Beton) zu montieren. Dabei wird der Siphon unter Nutzung der vollständigen Muffenlänge auf das Abflussrohr geschoben.

Der Kondensatsammler wird mit der Muffe nach oben auf das Reinigungselement gesetzt. Der Schiebeverschluss ist so zu positionieren, dass er durch die Kamintür, die später in die Schornsteinwange eingesetzt wird, gut zu erreichen ist.

Das T- Anschlussstück wird auf das Reinigungselement gesetzt. Beide Bauelemente werden mit einer Verbindungsschelle verbunden. Damit ist das Reinigungselement in seiner Lage fixiert und kann sich bei Bedienung des Schiebeverschlusses nicht verdrehen. Der Stutzen des T- Stückes muss etwas höher als der Kesselstutzen liegen, sodass die Verbindungsleitung mit einem geringen Gefälle (ca. 3%) zum Kessel montiert werden kann.

Die Montage der Rohrsäule sollte möglichst vom Schornsteinkopf aus erfolgen. Dazu werden Seile an einem Rohrelement mit Ablassschlaufen befestigt und soweit in den Schacht gelassen, bis ein zweites Rohr in die nach oben gerichtete Muffe des ersten Rohres eingesetzt werden kann. Dann können die Rohre jeweils um das verlängerte Rohrelement in den Schornstein abgelassen werden, bis das erste Rohr das T- Stück erreicht und mit diesem verbunden werden kann.

Jedes dritte Rohrelement muss mit Abstandshaltern versehen werden, die so vom Rohrelement abgebogen sein müssen, dass eine zentrale Lage des Rohrsystems erreicht wird.

Wir empfehlen die Muffenverbindungen der Rohrsäule durch Verbindungsschellen vor unbeabsichtigten Lösen während des Ablassens zu sichern. Bei der Montage der

22 mm breiten Verbindungsschellen ist unbedingt darauf zu achten, dass der zylindrische Rand immer auf der Muffe positioniert wird, da sonst keine ordentliche Anlage beider Schellenseiten erreicht werden kann. Der konische abfallende Rand muss demnach über die Sicke des Rohres fassen. Nur in dieser Lage kann man die unterschiedlich hohen Schenkel der Verbindungsschelle anbringen und den Verschluss schließen.

Die Verbindungsleitungen müssen ebenfalls aus Edelstahlelementen hergestellt und durch Dämmschalen isoliert werden, um Kontaktkorrosion zu vermeiden. Die Edelstahlrohrleitungen müssen von geringwertigen Materialien (z.B. aus feueraluminiertem Stahlblech oder aus S 235) getrennt werden. Dazu dient die Fiberfraxbandage, die sich im KOF- Dichtset befindet.

Ist eine Zwischenreinigung im Dachbodenbereich vorgesehen oder eine Ziehung des Schornsteins vorhanden, so muss auch hier die Schornsteinwange geöffnet werden. Diese Öffnung kann ebenfalls zum Ablassen der Rohrelemente genutzt werden. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit die Rohrelemente vom Keller aus durch die geöffnete Schornsteinwange nach oben zu schieben.

Nach der Montage der Rohrsäule wird die Kaminabdeckung aufgesetzt, die mit oder ohne Hinterlüftung ausgeführt werden kann.

Danach sind die eingebrachten Öffnungen gewissenhaft zu verschließen und es ist darauf zu achten, dass das Mauerwerk oder der Mörtel keinen direkten Kontakt zum Edelstahlrohr hat. Jetzt wird die angeschweißte Schachtverlängerung der Kamintür der Stärke der Schornsteinwange angepasst. Auch hier muss der Kontakt zur Rohrsäule vermieden werden.

### **Montage ohne Hinterlüftung**

Das Bauelement besteht aus einer ausgeprägten Edelstahlplatte, die in der Mitte einen Stutzen trägt. Die Länge des Stutzens entspricht dem Durchmesser der Rohrelemente und fungiert als Abströmstutzen.

Es ist auch möglich eine Regenhaube zu installieren. Dabei beträgt die untere Stutzenlänge ( Dehnungsstutzen ) 150 mm, der Durchmesser ist so ausgelegt, dass er mit leichtem Spiel in die Rohrsäule über die Muffe hinaus eingeschoben werden kann.

Bevor die Platte fest auf dem Schornsteinkopf verschraubt ist, muss geprüft werden, ob eine Längendifferenz zwischen Oberkante der Rohrsäule und Edelstahlplatte von ca. 50 mm vorhanden ist, um eine thermisch bedingte Längenänderung der Rohrsäule ohne Stauchungen zu gewährleisten. Zur Herstellung der erforderlichen Differenz kann das letzte Rohrelement vor Ort gekürzt werden, wenn der Schornstein vorher nicht genau vermessen werden konnte.

Die Edelstahlplatte wird mittels Dichtungsband und Edelstahlschrauben fest auf dem Schornsteinkopf verankert.

Alle erforderlichen Materialien zum ordnungsgemäßen Schornsteinkopfverschluss sind im mitgelieferten KOF- Dichtset enthalten.

### **Montage mit Hinterlüftung**

Die Edelstahlplatte für die Kaminabdeckung wird mit einem nach oben gerichteten Stutzen ausgeführt, dessen Innendurchmesser ca. 60 mm größer ist als der Durchmesser des Rohrelementes. Unter der Platte sind Abstandshalter angeordnet, die so zu biegen sind, dass die Rohrsäule in der Mitte des Stutzens positioniert wird. Über dem Stutzen wird auf der Rohrsäule ein Regenabweiser, dessen Abstand zur Oberkante des Stutzens ca. 30 mm betragen sollte, um einen freien Luftaustritt zu ermöglichen.

Die Länge der Rohrsäule sollte so bemessen werden, dass ihre Mündung um das Durchmessermaß + 100 mm über dem Schornsteinkopf liegt.

### **Montage einer Zwischenstütze**

Die Zwischenstütze besteht aus einer Grundplatte mit einem Stutzen. Oberhalb der Grundplatte ist der Stutzen wie eine Rohrmuffe ausgebildet; unterhalb ist der Stutzendurchmesser so ausgelegt, dass er mit leichtem Spiel in die Rohrleitung eingeschoben werden kann ( Dehnungsstutzen ).

Eine Zwischenstütze wird in sehr hohen oder gezogenen Schornsteinschächten benötigt. Bei 0,6 mm starken Rohrwandungen sollte die Aufbauhöhe der Rohrsäule 30 m aus statischen Gründen nicht überschreiten. Die Installation von wirksamen Schornsteinhöhen über 30 m ist jedoch durch den Einbau von Zwischenstützen möglich.

Dazu ist die Schornsteinwange an den betreffenden Stellen zu öffnen. Von der bis dahin montierten Rohrsäule ausgehend werden Auflageprofile ( Rohre o. Winkel ) so eingebaut, dass zwischen der Grundplatte und der Oberkante der Rohrsäule bei aufgelegter Zwischenstütze ein Abstand von 50 mm zum Ausgleich thermisch bedingter Längenänderungen gegeben ist.

Zur Vermeidung von Kontaktkorrosion sind ausschließlich Auflageprofile aus Edelstahl zu verwenden, deren Stärke so zu bemessen ist, dass auf der Zwischenstütze eine Rohrsäule von mindestens 12 m errichtet werden kann.

### **Montage einer zweiten Reinigung**

Eine zweite Reinigung kann gefordert werden, wenn z.B. das Dach nicht begehbar ist und dadurch die Reinigung oder Inspektion nicht von der Mündung, sondern vom Dachboden aus erfolgen muss. Das Reinigungselement muss so installiert werden, dass der Schiebeverschluss von der in der Schornsteinwange eingebauten Kamintür gut zu erreichen ist.

Zwingende Voraussetzung für diesen Arbeitsvorgang ist das exakte Vermessen des Schornsteinschachtes. Das Reinigungselement ist ober- und unterhalb des Schiebeverschlusses aus Stabilitätsgründen mit Montageschellen zu versehen. Wenn sich bereits eine Reinigungstür in der Schornsteinwange befindet, erübrigt sich die

Öffnung der Schornsteinwange. Trotzdem ist das Reinigungselement mit dem Schiebeverschluss exakt zu positionieren.

### **Montage in Verzügen**

Vor und nach der Schrägführung muss jeweils eine Zwischenstütze im senkrechten Teil eingebaut werden (siehe auch „Montage einer Zwischenstütze“).

Der genaue Winkel des Verzuges ist zu ermitteln, um danach die entsprechenden Winkelstücke erstellen zu können. Zunächst wird auf der unteren Zwischenstütze ein Winkel montiert. Darauf kann ein Rohr- oder ein Reinigungselement gesetzt werden. Am Ende des Verzuges wird wieder ein Winkel angeordnet, der auf den Stützen der oberen Zwischenstütze geschoben werden muss.

Danach kann der obere Abschnitt der Rohrsäule montiert werden

### **Kürzen von Rohrelementen**

Die Rohrelemente sind nur mit geeigneten Werkzeugen ( z.B. Trennscheibe ), die für die Edelstahlverarbeitung zugelassen sind, zu trennen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass Muffen nur dann vom Rohr getrennt werden, wenn diese direkt unter einer Zwischenstütze oder einer Kaminabdeckung angeordnet werden. In allen anderen Fällen ist die Rohrablängung von dem Ende aus vorzunehmen, das der Muffe gegenüberliegt.

### **Isolierung und Pflege**

Für die Isolierung empfehlen wir unsere KOF- Dämmschalen und Mineralwolle in geprüfter Qualität.

Die Dämmschalen haben eine Standardlänge von 1000 mm, eine Wanddicke von 20 und 25 mm, sowie eine Wärmedämmung, die der Wärmedurchlasswiderstandsgruppe II nach DIN 18160 entspricht.

Vor dem Einbau muss die Schutzfolie entfernt werden. Danach wird die Dämmschale über die Rohrelemente geschoben und gemeinsam montiert. Die Dämmschale lässt sich mit jedem beliebigen Messer auf die entsprechende Länge kürzen.

Mineralwolle wird an den Stellen eingesetzt, an denen Dämmschalen schlecht angebracht werden können, wie z.B. im Bereich von Formteilen.

**Die Reinigung der Edelstahlelemente ist nur mit Edelstahl- oder Kunststoffbürsten durchzuführen!**